# \*\*WOCHE

Klagenfurt

meinbezirk.at

Nr. 16, 17. April 2019





**Veggie-Osterjause.** Sebastian Sadnek (am Bild vor 15 Jahren) und Erika Hornbogner berichten, was bei Vegetariern im Weihkorb und am Jausenbrettl landet. **Seite 1** 



Im Einsatz. Berufssoldat Gerald Schumer ist oft im Ausland, jetzt absolviert er seinen 3. Kosovo-Einsatz. Was es für den Jungpapa bedeutet, fern der Familie zu sein. Seite 16

## Größtes Zentrum für Krebstherapie

Klinikum bündelt in neuem Cancer-Center gesamtes Therapiespektrum. S. 8

Fotos: KK/Sabe, KK/Lydia Jung Photography



### Bienen in Hirt daheim

Die Privatbrauerei Hirt gibt heuer erstmals einem Bienenvolk ein Zuhause. In einem Hirter Bierfass wird eine "Bienen-WG" einziehen und auch eine Blumenwiese wird in Hirt für die fleißigen Helfer entstehen. Für die Brauerei ist es von großer Bedeutung die Erhaltung der Carnica Biene zu unterstützen und so auch das Traditionswerk des Imkerns. Denn hinter diesem steckt, genau wie hinter dem Bierbrauen, vor allem eines – echte Lei-

Mehr dazu lesen Sie im Blattinneren. WERBUNG

denschaft!









**Strahlentherapie-Vorstand** Prim. Dr. Wolfgang Raunik

### Alleinstellung in der Radiotherapie

KLAGENFURT (vep). Das Institut für Strahlentherapie/Radioon-kologie am Klinikum Klagenfurt ist das einzige in Kärnten. 1.650 Patienten werden an den Linearbeschleunigern laut Prim. Dr. Wolfgang Raunik behandelt. "Hinzu kommen ca. 50 Patienten, die mittels Brachytherapie behandelt werden, sowie ca. 240 mit gutartigen degenerativen Erkrankungen, z. B. einer Kalkschulter."

### Schwerpunkte des Instituts

Zusätzlich zu allen Standardtherapien werden alle radioonkologischen Spezialitäten angeboten (außer Ganzkörperbestrahlung bei akuter Leukämie). Ein Schwerpunkt ist die stereotaktische Hochpräzisionsbestrahlung von Tumoren im Gehirn und im Bereich der Lunge und Leber sowie die stereotaktische Behandlung von Lymphknoten, Rezidiven und Knochenmetastasen. "Seit über 15 Jahren bieten wir auch intraoperative Radiotherapie an, v. a. für die Tumorbettbestrahlung bei Brustkrebs-OPs." Aktuell erforscht Dr. Slavisa Tubin am Institut einen völlig revolutionären Behandlungsansatz.

### Zu wenig Kapazität

Laut Raunik können aufgrund der Gerätekapazität nicht alle, die eine Radiotherapie brauchen, behandelt werden: "Patienten suchen Möglichkeiten in anderen Bundesländern oder erhalten andere Therapien. Deshalb hat das Land die Anschaffung eines vierten Linearbeschleunigers beschlossen, mit der Inbetriebnahme rechne ich im Herbst 2020."

### Klagenfurt: Zentrum der Krebsbehandlung

Klinikum baut bis 2024 modernes Cancer-Center, das gesamtes Spektrum der Krebstherapie bündelt.

KLAGENFURT (vep). Bis 2024 wird am Gelände des Klinikums Klagenfurt ein neues Krebszentrum entstehen. Kabeg-Vorstand Arnold Gabriel kündigte im September 2018 an, dass die onkologischen Heil- und Pflegeeinrichtungen im neuen Gebäude gebündelt und mit modernsten Behandlungsmethoden vernetzt werden sollen.

### **Modernes Cancer-Center**

Das Proiekt läuft unter dem Namen Cancer-Center. Der Abteilungsvorstand der Onkologie und Hämatologie am Klinikum Klagenfurt, Prof. Dr. Wolfgang Eisterer, sieht darin viele Vorteile: "Onkologie. Strahlentherapie und Nuklearmedizin werden räumlich gebündelt. Auch alle anderen Fachdisziplinen, die onkologisch behandeln, wie Dermatologie oder HNO, werden mit diesem Zentrum vernetzt und darin verortet sein. um Fachwissen und Therapien zu bündeln."

### Kurze Wege für Patienten

Besonders wichtig ist das neue Zentrum auch für das Institut der Strahlentherapie und Radioonkologie im Klinikum. Laut Institutsvorstand Prim. Dr. Wolfgang Raunik ist bei 60 % der Krebsheilungen die Radiotherapie beteiligt. "Damit ist die Radiotherapie eine fixe Säule bei der Behandlung von Krebserkrankungen unabhängig davon, um welche Tumorart es sich handelt." Auch bei Krebserkrankungen, bei denen eine Heilung nicht mehr möglich ist, biete die Strahlentherapie vielfältige Möglichkeiten Symptome wirkungsvoll zu lindern.



Das Institut für Strahlentherapie (Foto) und die Onkologie am Klinikum Klagenfurt sind noch baulich getrennt. Das soll sich ändern

Das geplante Cancer-Center bündelt das gesamte Spektrum der Krebstherapie dann nicht nur organisatorisch, sondern auch personell und infrastrukturell. Raunik: "Vorteile für Patienten, die meist multimodal behandelt werden, sind kurze Wege sowie die erleichterte Interdisziplinarität zwischen den einzelnen relevanten Fachbereichen."

### **Onkologische Bettenstation**

Eine laut Raunik dann tatsächlich eingerichtete interdisziplinäre onkologische Bettenstation kann gemeinsam visitiert werden, "im Sinne einer Optimierung der Behandlungsabläufe und des Nebenwirkungsmanagements", erläutert der Mediziner.

### Großräumige Ambulanz

Laut Raunik würden aber Onkologie und Radioonkologie künftig in erster Linie ambulant erfolgen. "Dafür ist die Planung und Einrichtung einer großzügigen Ambulanz vorgesehen, in der neben Onkologie und Radioonkologie auch andere onkologische Sonderfächer tätig werden." Angeschlossen sein solle auch eine Nachsorgeambulanz für eine bessere Dokumentation und

Auswertung der Wirksamkeit der Behandlungen, aber auch für eine sichere Erkennung und richtige Behandlung von kurzfristigen und Spätnebenwirkungen. "Fix inkludiert sein sollte auch ein eigenes Büro des klinisch-psychologischen Dienstes zur Komplettierung des Behandlungsangebotes, erläutert Raunik.

### Mehr & neue Spezialisierung

Laut Raunik waren vor allem die vergangenen Jahre geprägt durch eine unglaubliche Entwicklung an neuen Erkenntnissen und Behandlungsmöglichkeiten: "Dem einzelnen Arzt ist es nicht mehr möglich, alle Therapieoptionen für jede einzelne Tumorerkrankung zu kennen."

Mit dem Cancer-Center gehe auch die Entwicklung und Ausbildung von sogenannten "Organspezialisten" "Das wird die Behandlung der Kärntner Krebspatientinnen und Krebspatienten auf hohem medizinischem Niveau sicherstellen. Das bedeutet auch eine zunehmende Zentrumsposition von Klagenfurt, in enger bilateraler Kooperation mit den onkologisch tätigen Krankenanstalten im Land Kärnten", schließt Raunik.